

20.03.2025
DONNERSTAG



14.00 Uhr · Großer Saal
JOHANNES KRAHL *Orgel*

ESPRESSO **KONZERT**

SIGFRID KARG-ELERT (1877–1933)

„Valse mignonne“ op. 142 Nr. 2

JEHAN ALAIN (1911–1940)

„Joies“ aus „Trois Danses“

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Fuge für Orgel G-Dur BWV 577 „Gigue“

JEHAN ALAIN

„Deuils“ aus „Trois Danses“

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)

Überleitungsmusik „Gefährliche Spannung“
aus der Oper „Lady Macbeth von Mzensk“

JEHAN ALAIN

„Luttes“ aus „Trois Danses“

FRANZ LISZT (1811–1886)

„Mephisto-Walzer“ Nr. 1

IM PORTRÄT

JOHANNES KRAHL

Johannes Krahl, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, hat in der Vergangenheit zahlreiche Erste Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben gewonnen. Wichtige musikalische Einflüsse erhält der international konzertierende Organist von seinen Professoren Martin Schmeding und Matthias Foremny sowie in Meisterkursen bei Masaaki Suzuki, Ben van Oosten, Daniel Roth und Olivier Latry.

Zahlreiche Konzerte führten ihn zu international bedeutenden Instrumenten (Thomaskirche Leipzig, Wenzelskirche Naumburg, Freiberger Dom, Merseburger Dom, Paderborner Dom, Ulmer Münster, London Westminster Abbey, Cambridge King's College, Petersdom Rom).

Im März 2023 erschien seine Debüt-CD „Elements of Bach“ beim Label ARS Produktion. Ein Jahr später folgte die Gesamteinspielung der Orgelkonzertbearbeitungen Johann Sebastian Bachs an der Gottfried-Silbermann-Orgel der Dresdener Kathedrale Ss. Trinitatis.

Seit dem Studienjahr 2024/25 unterrichtet Johannes Krahl als Dozent am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald. Darüber hinaus studiert er Orgel und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. In Bautzen geboren, liegt sein musikalischer Schwerpunkt gegenwärtig in Leipzig.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.